



Mitarbeiter von Abrissunternehmen spritzen Wasser ins Kirchenschiff, damit es beim Abriss nicht so staubt. Ab heute wird das Dach abgetragen.

—FOTO: WESSLING

Ab heute wird das Kirchendach abgerissen

Schon bald steht die Ludgeruskirche nicht mehr

VON MARKUS WESSLING

WALTROP. Wer noch einmal einen Blick auf die zum Abriss vorgesehene Ludgeruskirche werfen will, muss sich beeilen.

Wenn ein Gutachter die Baustelle abnimmt, soll bereits heute mit dem Abriss des Daches begonnen werden. Ein Bagger steht dafür schon bereit, das Kirchengelände ist längst von einem Bauzaun

umgeben. Gestern spritzten Mitarbeiter der Abriss-Unternehmen Köster (Halter) und Ribbrock (Waltrop) reichlich Wasser ins Kirchenschiff, damit es beim Abriss nicht so staubt. Der Bauschutt wird anschließend bei Ribbrock gebrochen und zum Teil für das Verfüllen des Kellers wiederverwendet.

Wie berichtet, ist das Inventar der Kirche längst in andere Hände übergegangen. Die Bänke haben Helfer einer Ge-

meinde aus Polen abgeholt, wo sie in einer neuen Kirche wieder aufgebaut werden.

Die Orgel wird erst zwischengelagert und dann in Schillig bei Wilhelmshaven weiterverwendet, wo ebenfalls eine neue Kirche entstehen soll.

Wenn die Gegenstände aus der Ludgerus-Kirche an ihren neuen Einsatzorten in Gebrauch sind, sind die Waltroper jeweils zu Besuchen eingeladen.

Im April hatten die Gemeindeglieder die Gelegenheit, im Rahmen einer „Abschiedswoche“ die Geschichte des Gotteshauses und ihre persönliche Geschichte mit der Kirche noch einmal Revue passieren zu lassen.

Nun soll ein neues Gemeindezentrum gebaut werden. Im Kirchturm, der als einziger Teil der Kirche stehen bleiben soll, gibt es überdies einen kleinen Raum, in dem Gottesdienste stattfinden werden.